

Arendseer Wochenblatt

Amtesliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffleiter, Druck und Verlag: W. H. Storbach, Arendsee.

Nr. 114. Bezugspreis viertelj. 7. — Mt.

Dienstag, den 27. September 1921.

Intrate: Ggelp. Zelle 70 Hg. Retlame: Ggelp. Zelle 2.000 Hg. 32. Jahrgang.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 26. September 1921.

Stadterneuerung am 23. September. Anwesend sämtliche Magistratsmitglieder und die Stadtverordneten: Boger, König, Storbach, Kaste, Uhl, Weel, Hoff, Arendt, Vahse, Bernau, Struwe. Verhandelt wurde was folgt: 1. Der Erhebung der Gemeindefinanzen für das 2. Vierteljahr wird beschließen. 2. Der Erhebung der Vergütung für die Scherhühner (Ramsd und Wenz) von monatlich 150 Mark auf 200 Mark wird zugestimmt. 3. Als Wahlmann für die Wahl eines kommunallandtags-Abgeordneten wird Herr Bürgermeister Kaackh durch Zufall gewählt. 4. Einer Veränderung des Statuts für die Fortbildungsschule wird zugestimmt. 5. Eine lange Auseinandersetzung entspannt sich über den vorliegenden Entwurf eines Ortsstatuts betr. Erhebung von Schulgeld für die Fortbildungsschule. Darin wird ein jährliches Schulgeld für jeden Lehrling von 30—50—70 Mark verlangt, zu dessen Bezahlung die Meister herangezogen werden sollen, die Lehrlinge beschäftigen, sowie gewerbliche Betriebe, die in der Regel mindestens 5 Arbeiter beschäftigen. Schließlich fiel über Gegenstand, wie der Erlass einer Vermögenssteuerordnung, der Vertagung anheim. 6. Dem Antrag des Magistrats, zu dem am 1. Oktober hier stattfindenden Pferdeportfest 1 Ehrenpreis i. Werte von 500 Mt. zu stiften, wird zugestimmt. 7. Die Erhebung einer Unterfütterung für ein uneheliches Kind, sowie die Weiterzahlung einer Unterfütterung an eine kranke Person wird beantragt. 8. Von einer Erhebung der Einwohner der Hochwassergasse, durchführt eine dritte elektrische Lampe anzubringen, wird Kenntnis genommen; es soll an ein Abend-Beschäftigung an Ort und Stelle erfolgen. 9. Der Obstbau-Verein hat infolge Aufteilung des Remonte-Depots die Hälfte des von ihm in Nacht gehaltenen Obstmuttergartens herabsetzen müssen; ein gleich großes Stück ist ihm als Ersatz zur Verfügung gestellt. Im Hinblick darauf, daß die Herrichtung dieses Stückes Acker, die Neubepflanzung mit Büumen und die Friedebildung dem gemeinnützigen Verein große Kosten verursachen, hat der Magistrat die Jahrespacht niedrig angesetzt. Sie beträgt für die ersten 5 Jahre nichts, für die zweiten 5 Jahre den Wert eines Zentners Roggen, für die dritten 5 Jahre den Wert ein und eines halben Zentners Roggen und die letzten 5 Jahre der Pachtzeit den Wert zweier Zentner Roggen pro Jahr. Die Verpachtung fand so die Zustimmung der Versammlung.

Acht-Einweihung. Gestern abend erstrahlte der Berliner Hof-Saal zum ersten Male im elektrischen Licht und brachte eine überaus glänzende Wirkung hervor. Die Firma Knapp hat mit wirklich etwas außerordentliches geleistet. Die Deckenbeleuchtung ist dem großen Saalraum angemessen, durch den Saal zogen sich feine und quer farbige Girlanden, aus denen wieder umfarbige Licht leuchtete. Selbst ein Mondlicht von der Gallerie auf die zahlreichen tanzenden Paare herunter. Die Dekoration fand bis zu dem am kommenden Sonntag stattfindenden Rennball erhalten blieb n, damit sich unsere Landbesohner ebenfalls daran ergehen können.

Ein Schnellläufer will am Dienstag mittag die Straßen unserer Stadt durchziehen. (Siehe Inserat.)

Fußball-Sport. Am gestrigen Sonntag fand das 1. Weidanzwettspiel auf dem heiligen Sportplatz statt. Kurz nach 3 Uhr piff der Unparteiliche zum Anstoß. Arendsee mit Wind und Sonne im Rücken verlegte das Spiel sofort vor das gegnerische Tor. Die Verteidigung der Gäste bekam harte Arbeit. Der stetige Sturm spielt anfangs zerfahren. Nach und nach finden sie sich zusammen, können doch vorläufig zu keinem Erfolge, denn der vorzügliche Torwart hält oft manche heile Situation durch schnelles und zielbewusstes Eingreifen. Kurz vor Halbzeit übernahm Arendsee die Führung. Nach dieser können die Pfosten gegen Wind und Sonne spielen, das Spiel geht aus sich heraus und drückt mächtig. Doch der nichtigen Verteidigung miffen die Kicktöler den Ball zum gemeinamen aus ihm heiligem holen. Der Torwart hält Schutz auf Schutz. In den Schlussminuten erhöht der Halbkreis der Pfosten die Torhölzer auf 3. Nun ist es mit den Gästen vorbei. Sie beschranken sich hauptsächlich auf Abwehren. Als der Schlusspfiff ertönt können unsere Schwarz-rotten mit einem Siege von 3:0 das Feld verlassen. Als Schiedsrichter fungierte ein Herr vom Sportverein „Eiserne-Währung, der dem Spiel ein durchaus gerechter Vetter war. Arendsee enttäuschte diesmal sehr zur angenehmen Seite, die Ver-

teidigung war sicher, die Käufer unterstützten den Sturm durch zielbewusstes Vormarschspielen, die Stürmerreihe zeigte zeitweise schon schönes Zusammenspiel. Alles in allem: Jeder war auf seinem Posten. Die ersten wertvollen Punkte sind errungen. Harte Kämpfe stehen noch bevor. Möge die Mannschaft sie auch so beenden wie den gestrigen und immer die Farben leuchtend rot würdig vertreten. Eine ansehnliche Zuschauermenge folgte mit lebhaftem Interesse diesem spannenden Kampf. Zum Schluß sei noch des tapferen Aushaltens der Gäste gedacht, namentlich des vorzüglichen Torwarts und des uner müdlichen Mittelstürfers, welcher ein ausgezeichneter Stürmungsspieler ist. Die Gäste hinterließen einen günstigen Eindruck.

Zeitbilder. Deutschland, besinne dich! Wiederum in Deutschlands Gauen — wird die ganze Welt jetzt — schlamm es es je gewesen — auf einander losgehelt. Beneidliche auszuweichen — mit Verwundung und Sachlichkeit, — scheint man weniger als früher — jetzt in unsem Volk herrscht — Gah und Weid und Gahigkeit gehen — heute bei uns ganz allein, — stückelos ersieht allmählich — feine eingie der Partei'n — überall regiert die Psycho; — überall, wohin man blickt, — macht mit Worten, nichts als Worten — man das deutsche Volk verdrückt — Und in Schutze dieser Phrasen, — die des Hörens Sinn benebelt, — sucht man unres Volkes Kräfte — in den eigenen Dienst zu fesseln, — sucht man aus der Haut des andern — sich die Riemen aufzuschneiden, — jeder lebt nur se in e m Vorteil, — mögen auch die and e n leben. — Lange kann in unsem Volle — es nicht derart weitergehen, — ohne daß wir eines Tages — nicht vor der Erkenntnis stehen, — daß wir den Termin verpaßten, — wo wirs noch verstanden hätten, — uns von dieser Bahn des Unlücks — in die Zeit zurückzuziehen, — die in langen Friedensjahren — uns auf einen Platz gestellt, — der die Achtung uns erlangen — vor der ganzen andern Welt. — Arms deutsches Volk, besinne endlich dich auf deine Pflicht, — ach nicht jedem deiner Sünden — braven einen Platz im Sonnenlicht, — denke an die Zukunft a l l e r, — nicht an deine nur allein, — laß uns nicht die Stunde schwinden, — wo wir noch zusammenfinden; die Erkenntnis kommt zu spät, — wenn sie über Leiden geht.

Salzwedel. Als am Donnerstag abend der Kraftwagenbesitzer Häuser im dunkeln von einer Tagestour zurückkehrte, erwarteten ihn im Salzwedel auf der Straße zwei Männer und hielten an ihr das Anfahren, sie sofort nach Alvenau zu fahren. Herr Häuser lehnte ab, sagte aber schließlch zu, sie für 750 Mark noch Weizen zu fahren. Während er nach Hause fuhr und Benzol und Del nachfüllte, warteten die Männer vor einem Gasthofe auf der Straße. Als er dort hielt, trat ein Herr auf ihn zu und sagte, die beiden Passagiere wären eines Einbruchsdiebstahls verdächtig. Herr Häuser veranlaßte diesen, Polizei herbeizuholen, er wolle die Abfahrt verzögern. Die beiden Fahrgäste sahen schon im Auto und hatten jede die Hälfte des Fahrpries bezahlt, der ein: lange 8 50-Mark-Gheine aus den Rücklad hervor; sie wurden schon recht ungeduldig. Endlich nahen im Aufschritt 3 Vertreter der heiligen Hermandad. Diese beim Schein der hellbrennenden Autolaternen sehen, ohne den Schlag zu öffnen aus dem Auto springen und davon flüchten; war eins. Die Verfolgung war reultatlos, im Dunkel der Nacht waren die Verdächtigen bald verschwunden. Wie am Abend bekannt geworden war, hatten die beiden einen Landwirt in Gr. Weese 42 000 Mt. in Scheinen an demselben Tage gestohlen. Der inzwischen eingetroffene Bestohlene stellte an den Kraftwagenbesitzer das Geldehen, ihm das erhaltene Fahrgeld, welches offenbar aus dem Diebstahl stamme, zurückzugeben, was dieser ablehnte, zumal er noch die halbe Nacht mit der Polizei die Verfolgung fortgesetzt hatte.

Nachricht. 23. September. Mühlentage. Wie seit langer Zeit nicht, so hat in diesem Jahre die Mühlentage überhand genommen. Wenn man hinter dem Hllo oder der Rodemolchine hergeht, sieht man sie in hellen Scharen nach allen Richtungen auseinander laufen, ganz abgesehen von den vielen, die schon durch das Bodenbearbeitungsgerät getötet werden. Nur mit größtem Bedenten wird man die junge Saat dem Boden anvertrauen können; denn jetzt, nachdem der Muffentakt in den Kartoffeln den Tieren unles geworden ist, wird die Saat Gegenstand ihrer nunmehrigen Tätigkeit werden. Es liegt im Interesse der Volksernährung, hierzu Stellung zu nehmen.

Ein Einzelner ist vollkommen machtlos, hier muß schon die Gemeinde, der Kreis, oder was noch wünschenswerter wäre, das ganze Gebiet, in dem die Plage auftritt, eingreifen. Von der Landwirtschaftskammer können Mäuse-Lappbuszaxillen, die in einige Löcher gelegt werden, bezogen werden. Für einige hundert Mark Vag'len würde vielleicht das ganze Areal einer Feldmark belegt werden können, eine kleine Ausgabe gegen den ungeheuren Schaden.

Wetterbericht.

Am Dienstag: Volkiges, zeitweise aufsteigerndes mildes windiges Wetter, zeitweise Regen.
Am Mittwoch: Ziemlich trübe, milde, Regen, windig.

Briketts,

gute Helmstedter,
treffen wieder ein.

Bestellungen in jeder Menge nimmt entgegen

Paul Lehmann.

1 Futter-Schwein
hat zu verkaufen.
Otto Kämpel,
Koloniestraße N. 9.

2 Schäfer-Hunde
von guter Rasse abzukommen,
stehen zum Verkauf.
Hörsburgstr. 6.

Gebr. Sattel
zu verkaufen.
Bahnhofstraße 1.

Preis-Skat

Ueberführliche Eintragsformulare f. Preis-Stat. Stück 50 Hg., vorrätig in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Zimmerleute

stellt für dauernd ein
Karl Cabltz.

Zum 1. Oktober oder später wird für einen feinen Haushalt in Berlin

Stüße
geludt. Offerten unter J. W. an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten, auch kann dort nähere Auskunft erteilt werden.

Ein Ulster, Gr. 50
1 Marengo-Paletot
noch gut erhalten preiswert zu verkaufen.
Seehäuserstraße 2.

Kaufe jedes Quantum
Kartoffeln
und verlade Donnerstag und Freitag. Es wird verladen von allen Stationen. Anmelddungen werden noch erbeten.

Wilhelm Poddey.

Verlade Freitag Kartoffeln

nehme noch Angebote dazu entgegen. Kaufe dauernd jeden Posten Obst zu hohen Preisen.

Gustav Meyer.
Ebelmannstraße 9.

Landwirtschl. Schule

hat ungefähre 200 Zentner
Saatkartoffeln
abzugeben: Woltmann 1. Hofort.
Bestellungen sind an den Direktor zu richten.

Primä Hammelfleisch

empfehl

Für die uns zu unserer silbernen Hochzeit zu teil gewordenen Glückwünsche und Geschenke sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Wülhelm Schulze und Frau
Hülßen, den 26. September 1921.

Die kommende Goldmarkzahlung.

Von einem finanzpolitischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Am 31. August hat das Reich an die Alliierten die erste Reparationsrate in Höhe von einer Milliarde Goldmark bezahlt...

Man weiß, daß die Aufbringung der ersten Goldmark-Lieferung drei Monate dauern wird...

Eine weitere Folge war es denn, daß der französische Franc und das englische Pfund Sterling gegenüber dem Dollar im Kurse fielen...

Angeregt ist diese Erklärung wohl durch eine Rede, die der französische Weidarschaufmeister...

Die Glücksucher.

Noman aus der Vorlesungszeit von Heinrich Lee.

11) Trübe wie das Bild, das in die kleine Wohnung fiel, war auch die Stimmung, die darin herrschte...

Alliierten mit den deutschen Bedürfnissen in Einklang zu bringen. Man wird freilich nicht optimistisch sein dürfen...

Wer wird Reichshändler?

Der Entwurf des sozialdemokratischen Parteitagess in Göttingen, sich einer Verfassung und einer gemeinsamen Arbeit in den Regierungen von Preußen und dem Reich...

So wurde gemeldet, Verhandlungen in dieser Richtung seien bereits eingeleitet. Dr. Wirth sollte angeblich vom Reichsamtleramt zurücktreten...

Gegenüber diesen Vermutungen der Vorwärts, daß sie alsdann zuerst ohne tatsächlichen Hintergrund seien, und von parlamentarischer Seite wird das bestritten...

Politische Rundschau.

Deutschland.

Verhandlungen über die Sanktionen. Die aus London gemeldet wird, schreiben die Sanktionen und die Auslegung der im August getroffenen Entscheidung des Obersten Rates...

Zur Tagung der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei in Göttingen sind außer dem weissen Reichstagsabgeordneten der Partei auch einige preussische Landtagsabgeordnete nach Heidelberg gekommen...

Der 'Matin' veröffentlicht ein Interview des Generals Lubendorff, das dieser dem Sonderkorrespondenten dieses Blattes Sauerwein gewährt hat...

Sammelmappe für bemerkenswerte Tages- und Beizereignisse.

- * Der bayerische Landtag wählte den Grafen Lerchenfeld zum Ministerpräsidenten.
* Die hochspanische Delegation kündigt eine Protestation...

reich, England und Deutschland den jenen Willen finden, die Vergangenheit zu vergehen, um gemeinsam unter Berücksichtigung der Interessen aller Völker Europa wirtschaftlich wieder aufzubauen...

Deutsch-Österreich.

Gegen die Börse! Am Vorkriegsbau in Wien kam es zu 2000 bis 3000 Personen, meist christlich-sozialer Herkunft...

Holland.

Zur Verteilung Indiens. Die Thronrede der Königin enthält gewisse Worte über die internationale Lage. Es wird ein Vorkriegsgefühl hauptsächlich zur Verteilung Indiens angeknüpft...

Mexico.

Meritos Unabhängigkeitsfeier. Die Jahrbundertfeier von Meritos Befreiung findet unter großer Beteiligung der Deutschen in Merito statt...

Berlin. Der leitendste Geschäftsträger, Ministerresident Dr. Wolf, ist nach Berlin zurückgekehrt und hat die Leitung der diplomatischen Vertretung wieder übernommen...

Paris. Nach einer Havanna-Expedition auf Mexiko wird auch Santos gemacht, das in der russischen Öffentlichkeit ein neuer Aufbruch ausgedrückt sei...

Warschau. Das neue polnische Kabinett ist gebildet mit dem Rektor Bonifasz als Ministerpräsident.

seiner Aufmerksamkeit mehr wert erscheint, bin ich eine interessante Persönlichkeit für ihn geworden...

'Das nennt du Glück? Wo er dich zu seiner Frau nimmt? Wo sein Wunsch von der Lante noch so unterläßt wird?'

'Die arme Lante! Was ist denn nun aus ihrem Banker geworden?'

'Danach frage ich sie nicht. Meinetwegen mag sie sich in ein Spital geben, und wenn du ihre Wünsche so in den Wind schickst, dann wird man noch ganz mit ihr außer Fühlung kommen.'

'Du bist ein Mann!'

'Nurgenügt soll ja etwas über ihn in den Zeitungen gefunden werden. Aber ein Bild von ihm in der Ausstellung. Es soll ein wahres Wunderwerk sein.'

hinterlassen haben. Ich bin nur neugierig, ob er sich dann noch einmal an dich erinnern wird.'

'Jaß doch das, Wutchen. Warum kann man nicht wenigstens nachhaken? Wem er nun noch einmal wiederkäme?'

'Er wird nicht kommen.' Wutchen nickte. Es war damals doch bloß daran lag, daß er nicht die nötigen Einkünfte hatte...

'Und wenn ich tot bin?' rief die Mutter außer sich. 'Dann will ich auch nicht länger leben.'

'Alo das hast du dir in der Stoop gefesht? Eine alte Jungfer!'

'Verhalte dich doch, Wutchen,' hat Sera laut ihre Worte niedersagend, aber diesmal ließ sich die Mutter nicht beruhigen.

Wutchen unerfreuliche Szenen spielte sich auch bei Lante Steinbödel zwischen ihr und ihrem Wesen ab, obwohl sie in seinem trüben Gartenhaus wohnte...

(Fortsetzung folgt)





Den ersten wäscht es wundervoll, zweitens schon und erhält es die Wäsche, und drittens spart es Arbeit, Seife und Kohlen.

PERSIL
ist das beste selbsttätige
Waschmittel!

Überall erhältlich
in Original-Packung,
niemals lose.

Alleinige Hersteller:
HENKEL & CIE.
DÜSSELDORF.

Gilt! Gilt!
Große
Geldlotterie
zur Wiederherstellung des
Münsters in Ulm-lingen
Ziehung: 6. bis 8.
Oktober 1921.
13 376 Gewinne bar
ohne Abzug.
Mark 300 000
1 Hauptgew. 75 000 Mk.
1 " 40 000 Mk.
1 " 25 000 Mk.
1 " 10 000 ufm.
Loose in jeder Zahl vere-
sendet zum Preise von
Mk 3.60 Porto und
St.-Mk. 1.50 extra
Reich A. Höhn,
Samburg, Kantstr. 34.
Gilt! Gilt!

Ein kleines Mädchen
(1/2 Jahr alt) soll in Pflege
proben werden. Rf. stan-
den wollen sich in der Ge-
schäftsstelle d. Bl. melden

65 000 Mk.
zur 1. Cypthel auf ein gro-
bes G. schäfts-G. und händl. Ge-
schäfts-G. über 200 000
Mk.) bald oder 1. Januar
zu ziehen gelücht. Nur Selbst-
gehör wollen sich melden.
Angebote unter E. G. an
die Geschäftsstelle ds. Bl.

Alle Frauen
die an Monatsstörungen lei-
den wollen ein hygie-
nisches Mittel an 28 Mk.
extra starke Tropfen 38 Mk.
gar. unerschütterlich ohne Verursachung
sonst Geld zurück.
Nachnahme. Voreinsendung
des Betrages portofrei.
Gurski, Berlin Charlottenburg 8.
2/1852, Grolmannstr. 27.

**„Importa“
„Modesta“**
Stück 80 Pfennig.
find die größten Schläger der Zigarren-Industrie.
Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise.
Firma W. S. C.
Alfred Wilh. Rey
Zigarren- und Tabakfabriken Berlin O 112.
Niederlage Arendsee E. Geu Breitelstr. so.

Auktion!

Am Mittwoch, den 28. d. Mts.,
mittags 1 Uhr,

verkaufe ich fortzugehälter auf dem früher Hermann
Schulze'schen Ackerhof in Mechau folgendes Inventar:

2 Pferde, älteres, sehr gutes Arbeitspferd,
10 jährigen Wallach, flott, ein-
und zweispännig, auch passend als Reitpferd, drei
Ackerwagen, 1 Einspänner Kutschwagen, 1
Tagewagen, 1 Handwagen so gut wie neu 1
Paar Kutschgeschirre, 1 Paar Ackergeschirre,
2 Paar Ernteleitern, 1 sehr guten Karren-
pflug, 2 Paar Eggen, 1 Paar Scheeraggen, 1
4 teilige Saategge, 1 Kornreinigungsmaschine,
1 Grünschnetemaschine, 1 Mähenschneder, 2
Rejmalmwagen, 3 und 8 Bentner Traglast, 1
Kartoffelquetsche, 1 Kartoffeldämpfer, 1 gut
erhaltener Brühtrug, 1 Schlachtetisch, 1 ziem-
lich neue Kiege-Badewanne, diverse Aexte,
Welle, Hacken, Ketten, Spaten, Forken und
dergleichen mehr
gegen Barzahlung.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Der Besizer.
W. N. u. a. u. n.

**Die Viehverwertungs-Genossenschaft für
den Kreis Osterburg.**

1250 Mitglieder. Telefon 541.
veranstaltet

am Dienstag, den 27. September, vormittags 9 Uhr
zu Seehausen Alt., im „Hilgenfeld'schen Gasthof“ die

**II. Zucht- Nutzvieh- u.
Pferde-Versteigerung**

Es gelangen
ca. 100 Stück Rindvieh
tragende und frischmelkende Kühe,
tragende Färsen,
Zuchtbullen
und außerdem
ca. 30 Stück Pferde
Stuten
Wallache und
Fohlen

zum Verkauf.
Es bietet sich bei dieser Veranstaltung für Händler
und Viehbesitzer günstige Gelegenheiten, gutes Nutz- und Zucht-
material zu erwerben. Letzteres insbes. als auch wert-
volle Ferkelzucht zum Verkauf kommen.
Verkaufsvoraussetzungen verwendet die Geschäftsstelle der
Vieverwertungs-Genossenschaft zu Osterburg, Wilhelm-
straße Nr. 7.

Mauersteine Gips, Rohrgewebe
poröse Lochsteine Brunnenringe
Zement, Kalk
sowie sämtl. übrigen Baumaterialien
Schweineträge und Tonschalen
halte stets vorrätig.
W. Güssfeldt,
Maurer- und Zimmermeister.

Hiermit gebe ich öffentlich bekannt, daß der Reisende
Gräger von der Firma Wegener und Kühnemann bei
seinen Geschäftsabgängen mit Unwahrheiten auf Kosten
meiner Firma vorgeht. Die von ihm des öfteren gemachten
Aussagen, daß ich von Wegener u. Kühnemann Ma-
schinen beziehe oder bezogen habe, sind
wissenschaftlich ausgesprochene Unwahrheiten.
Ich habe mit genannter Firma nie in Geschäftsverbindung
gestanden, da ich meine Maschinen stets von den größten
u. erstklassigsten Spezialfabriken Deutschlands direkt beziehe.
Adolf Höft,
Arendsee i. Altmark.

Arendsee i. Altmark.
Reit- und Fahrturnier
verbunden mit
Flach- und Hindernis-Rennen
auf dem Städtischen Sportplatz
am Sonntag, d. 2. Oktober 1921
von 1 Uhr nachmittags an.
1. Gännaprüfung für Kutschgeschpanne, 1- und mehrspännig.
2. Gännaprüfung für Ackergeschpanne, 2- und mehrspännig.
3. Flachrennen. Entfernung ca. 1500 Meter.
4. Materialprüfung für Reitpferde.
5. Hindernisrennen. Entfernung ca. 1000 Meter.
6. Arendseer Hindernisrennen. Entfernung ca. 2200 Meter.
Wertvolle Ehrenpreise und Geldpreise.
Während der Vorführungen Konzert.
Eintrittskarten im Vorverkauf bei W. L. Benede, Walter Schröder, Zi-
garen-Geschäfte Ebel u. Schley und an der Kasse 7 Mk.
Sitzplatz 3 Mk. extra. — Standgeld für Wagen wird nicht erhoben.
1/2 Uhr: Essen für Mitglieder, Teilnehmer und Gäste.
Anmeldungen bis 28. September erbeten.
Nachdem: Ball im Berliner Hof.
Pferdesport- u. Jucht-Verein Arendsee u. Umgegend.
Auszeichnungen und Nennungsformulare sind zu haben bei Herrn
Walter Schröder, Arendsee, Telefon Nr. 18.

Zitronen,
Zwiebeln
empfiehlt Walter Schulz.
Dixin
Gewaschen mit
Handels-
Zwiebelpulver
Handels-
Zwiebelpulver

Central Theater
Fernruf
Mittwoch, den 28. September,
pünktlich abends 8^u Uhr:
Hände hoch II. Teil.
Reinmalstän in 6 Akten.
Sofistenationell. Atemraubend. Spannend.
Dazu
Die Musterkollektion.
Filmschwarz in 2 Akten.
Musik der Arendseer Stadtkapelle.
Eintritt Mk. 3,00 und 3,60.
Empfehle wegen Kassenandrang den
Vorverkauf in W. Storbek's Buchhandlung.

Obstbau-Verein.
Am Mittwoch, den 28.
September, abends 8 Uhr:
Generalversammlung
im „Berliner Hof.“
Wichtige Tagesordnung.
Der Vorstand
**Krieger- und Landwehr-
Verein Arendsee.**
Am Donnerstag abend
8^u Uhr,
Vorstandssitzung
bei Kamerad Jange.
Wettläufer!
Dienstag, den 27. Sept
Schnell- u. Dauerlauf
durch sämtliche Straßen hie-
siger Stadt.
Ablauf 12 Uhr vom Markt-
platz. Dankel Hennig.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluß
entschied plötzlich und unerwartet unser ge-
liebtes einziges Söhnchen
Siegfried
im zarten Alter von 6 Wochen.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
Wilh. Schönemann, Frau
Arendsee, den 23. September 1921.